

Puttchen

James's life

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

James Potter, 11 Jahre, wächst in einer Zaubererfamilie auf. Später trifft er auf seine zukünftigen Freunde und noch so einige weitere.

ZU ERST VORWORT LESEN!!! WICHTIG

Vorwort

Diese ff ist parralel zu meiner ff "Lily's life".... nur ist diese hier aus James sicht!

Aber genau wie bei "Lily's life", wird auch mal aus der Sicht ihrer Freunde erzählt.... aber es gibt auch einige Stellen die gleich sind!... also nicht wundern!

Ach und mir gehört fast niemand.... das gehört fast alles JKR... und ich verdiene auch kein Geld damit...

Ich muss leider mitteile, dass filiana 13 nicht mehr mitschreibt..... einige werden es sicher verstehen. Dies wäre ihre erste ff und da ist man noch nicht so sicher und ich habe ihr geraten erst einmal eine kürzere ff zu schreiben.....

Tut mir echt leid....

Inhaltsverzeichnis

1. James Potter
2. Die ersten Bekanntschaften
3. Die Auswahl
4. Warum sie mich hasst
5. Schicksalhafte Veränderungen
6. Ferien mal ganz anders

James Potter

Also das Kapitel ist von Puttchen....

Ich hoffe es gefällt euch!

Gibt es jemanden, der gerne Beta-lesen würde?!... :D

Dann viel Spaß.... ist nicht besonders lang :(

James Potter

"JAMES!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!", schrie eine Frauenstimme und ein Junge mit rabenschwarzem Haar lief durch die Haustür hinaus. Dieser Junge hieß James Potter, und er hatte so eben das Wohnzimmer verwüstet. Er hatte mal wieder den Zauberstab seines Vaters benutzt und irgendwelche Zauberformeln gemurmelt. Und er hatte gerade "Reductio" gerufen, da flog alles von ihm weg und prallte gegen die Wand. Es zersplitterten Gläser und Vasen, zerbrachen Regale und Sofas. Jetzt lief er draussen herum, um zu warten bis seine Eltern sich beruhigt hatten. In den letzten vier Tagen hatte er das ganze Haus auf den Kopf gestellt. Obwohl er schon als Baby alles mögliche, oder unmögliche, angestellt hatte. Doch das war der Höhepunkt seiner Streiche gewesen. Auch wenn das überschwemmte Haus nah an diese Tat herann kam. Damals hatte er einen der Hauselfen in das Klo im oberen Stockwerk getopft und öfter gespült, bis dann das ganze Haus unter Wasser stand. Die Nachbarn mussten von Vergissmichs bearbeitet werden und der Hauself wurde in eine Art Psychatrie gebracht, die nur für magische Wesen war. Er hatte sich bis heute nicht von dem Schock erholt, plötzlich in der Toilette zu stecken.

James ging leichtfüßig zum See. Hier saß er jedes Mal, wenn er etwas angestellt hatte. Nur im Winter versteckte er sich bei seinem Nachbarn, dann war es ihm doch zu kalt.

James sah sich um, es war mittlerweile Februar und der Schnee war schon längst getaut. Aber besonders klat war ihm nicht, also setzte er sich hin und sah ins Wasser. Er spiegelte sich auf der Oberfläche wider und versuchte seine verstrubbelten Haare glatt zu strechen. Wie oft hatte er das schon versucht, aber es war vergeblich. Sein Haar hatte er von seinem Vater geerbt, aber die Augen hatte er von seiner Großmutter. Sie hatten einfach eine Generation übersprungen. So haselnussbraun, wie seine Augen gab es kein zweites Paar Augen. Er lies seinen Blick über den See schweifen und dachte nach. In wenigen Monaten bekam er den Brief aus Hogwarts, der Schule für Hexerei und Zauberei, dort würde er dann sieben Jahre zur Schule gehen und irgendwann mal ein berühmter Zauberer werden. Davon war er überzeugt. Und dann hätte er einen Zauberstab und müsste nichts mehr selber machen. Seine Hausaufgaben, Zimmer aufräumen, was er auch wenn er Hauselfen hat machen muss, und das ganze andere Zeug, was nur Muggel mit der Hand machen.

Die Sonne ging schon langsam unter und James machte sich auf den Weg nach Hause. Seine Eltern hatten sich sicher schon beruhigt, eigentlich waren sie sehr nette Menschen, aber wenn James mal einen seiner Streiche spielte konnten sie schon mal sauer werden. Als er zu Hause ankam, war alles wieder an seinem Platz und James' Mutter kam auf ihn zu und drückte ihn herzlich. Immer wenn er zu lange fort war, bekam sie große Sorgen. "Warum tust du uns das an? Erst machst du irgendwelchen Mist und dann verschwindest du einfach!", schluchzte sie und James drückte sich von ihr weg. "Ich war am See!", meinte er, beleidigt darüber wie ein Kind behandelt zu werden. "James, morgen gehen wir in die Winkelgasse! Wenn du bis dahin wieder was anstellst, bleibst du zu Hause und wir bestellen einen Babysitter!", erklärte James's Vater hinterlistig und die gewünschte Reaktion blieb nicht aus: "Ich bin **kein** Baby!! Ich brauche niemanden, der auf mich aufpasst! Und ich will morgen mit!". Mr. Potter grinste ihn belustigt an und James funkelte böse zurück. Er ging zur Treppe, wurde aber von seiner Mutter zurück gerufen: "Es gibt essen, es lohnt sich erst gar nicht hoch zu gehen!". Grummelnd ging James ins Esszimmer und stopfte sich schnell sein Brot in Mund, trank einen Schluck und verschwand in sein Zimmer.

Am nächsten Nachmittag reisten James und sein Vater, mit Flohpulver, in die Winkelgasse. Auf der Straße lieferte James sich erst einmal einen Streit mit seinem Vater: "Dad, warum darf ich keinen Besen mit nach Hogwarts nehmen?". Sein Vater antwortete geduldig: "Erstklässler dürfen keine Besen haben.". James gab aber nicht auf und nervte den ganzen Weg bis zu *Florish & Blots*, wo er dann seinen Besen vergas und sich lieber die Bücher anschaute.

*Last ihr mir bitte ein Kommi da??!! Büdde :) *mit Hundeaugen guck**

Die ersten Bekanntschaften

Beta-gelesen!!!

So... dann mal bitte ein paar Kommis :D

Die ersten Bekanntschaften

Nach fünf Monaten kam dann der Brief aus Hogwarts, in dem stand:

Sehr geehrter Mister Potter

Wir sind erfreut, Ihnen mitteilen zu können, dass Sie an der Hogwartsschule für Hexerei und Zauberei aufgenommen sind! Beigelegt finden Sie eine Liste aller benötigten Bücher und Ausrüstungsgegenstände.

Das Schuljahr beginnt am 1. September. Wir erwarten Ihre Eule spätestens am 31. Juli.

Mit freundlichen Grüßen

Albus Dumbledore

(Schulleiter, Orden der Merlin, Erster Klasse, Grosz., Hexenmst., Ganz hohes Tier, Internationale Vereinigung der Zauberer)

James machte keine Jubelsprünge, wie manch andere Kinder es getan hätten. Er hatte ja gewusst, dass er diesen Brief bekommen würde, also ging er ruhig in die Küche und sagte zu seinen Eltern: "Mum, Dad, der Brief aus Hogwarts ist da! Ich dachte schon der kommt nie!", "Endlich, dann können wir ja deine Sachen kaufen!", erwiderte Mr. Potter. "Komm, Dad, ab in die Winkelgasse, meine Sachen kaufen!", meinte James, der schon ganz wild auf einen eigenen Zauberstab war. "Nein. Erst wird gegessen! Danach können wir meinetwegen los!", meldete sich Mrs. Potter zu Wort und ihr Mann gab ihr mit einem Nicken Recht. "Och Menno!", grummelte James und sah seine Eltern mit einem zutiefst beleidigtem Gesichtsausdruck, den sie aber absichtlich übergingen an. Ohne ein weiteres Wort schob sich James einen Pfannkuchen nach dem anderen in den Mund, um so schnell fertig zu sein, wie es nur ging. Als er endlich fertig war, hatten seine Eltern kaum angefangen und so musste er noch auf sie warten. Immer wieder murmelte er etwas wie "absichtlich", "ihr wollt mich ärgern" und "ihr mögt mich nicht richtig, sonst hättet ihr nicht lang gewartet.". Mrs. Potter schüttelte über ihren Sohn nur den Kopf und dachte, *wäre Marie heute nur da!*. Marie war die Schwester von James, sie übernachtete bei einer Freundin und würde erst in der Winkelgasse auf sie treffen. Sie hatte gesagt: "Selbst wenn ich mit James verwandt bin, heisst das noch lange nicht, dass ich meine Ferien mit ihm verbringen muss. Und James hatte darauf geantwortet: "Meinst du mich freut es, eine Schwester zu haben? Aber immerhin bin ich 5 Minuten älter als du!". Ja, ihr Sohn gab immer mit diesen 5 Minuten an. Auch darüber musste sie ihren Kopf schütteln, er schlug zu sehr nach seinem Vater. Damals hatte sie sich geschworen, nie etwas mit Harry Potter anzufangen. Er war der größte Schwachkopf, den es zu ihrer Zeit in Hogwarts gab. Alle Mädchen hatten ihn angehimmelt. Doch irgendwann konnte sie ihm nicht mehr widerstehen.

Im Grunde mochten sich Marie und James, sie waren gerade zu unzertrennlich. Aber in den Sommerferien war es Marie doch zu viel. Sie planten zusammen Streiche und nervten ihre Lehrer und Eltern.

"Jetzt macht endlich hinne!", riss James sie aus ihren Gedanken. Er stand an der Tür und trat ungeduldig von einem Bein aufs andere. Er war wirklich zu sehr mit seinem Vater verwandt. *Was für eine Logik, Ani*, dachte Mrs. Potter grinsend.

Als sie dann, nach vielem Gemecker von James, endlich fertig waren, gingen sie zum Kamin. "James, geh du als erster! Aber nicht weggehen!", ermahnte Mr. Potter ihn und James ging grinsend zu dem kleinen Topf, in dem das Flohpulver war. Er griff hinein und streute es auf die glühenden Holzscheite. Sofort loderten grüne Flammen auf und James rief laut und deutlich: "Winkelgasse!". Dann trat er hinein und drehte sich schnell um

sich selber. Er konnte nur schemenhaft andere Zaubererwohnungen sehen und schon war er im *Tropfenden Kessel*

Ihm kribbelte es im ganzen Körper. Er wollte endlich ein richtiger Zauberer sein, und seinen eigenen Zauberstab benutzen. Er wollte schon auf die Tür, die zum Hinterhof führt, zugehen, als ihn eine Hand an der Schulter packte. "James, was hab ich vor nicht mal 2 Minuten gesagt?", fragt Mr. Potter ihn und James murmelte: "Ich soll nicht weggehen!". "Eben! Und wo wolltest du eben hin?", fragte er streng weiter und James antwortete, ohne eine Miene zu verziehen: "Mich nur etwas hier umsehen." "Ach.... und warum solltest du das tun, wenn du doch schon vor kurzer Zeit hier warst?!" Jetzt fing James an zu grinsen und sein Vater gab es auf. Mit James konnte man kein normales Gespräch führen.

Sie gingen durch den Versteckten Gang, auf die Winkelgasse. James sah sich nicht um, sondern ging erst einmal direkt auf Ollivanders Zauberstabladen zu (er kannte den Weg schon auswendig, weil er des öfteren davor stand und auf diesen Tag gewartet hatte). Er ging hinein ohne auf seine Eltern zu achten, die riefen, dass sie doch zu erst die Bücher hatten kaufen wollen. Drinnen war ein Junge, der mit seiner Mutter da stand und gelangweilt Mr. Ollivander, einem alten Mann mit eisgrauen Augen, zuhörte. Das Haar, des Jungen, war so glänzend, dass es wahrscheinlich schon sehr lange nicht mehr gewaschen wurde. Der Junge sah sich um, James verkniff sich ein Lachen und musterte ihn feindselig. James fand ihn einfach nur affig. Er hatte eine richtige Rübenase und tatsächlich war sein Haar schon triefend fettig. Wortlos verließ der Junge mit seiner Mutter den Laden und James trat an den Tresen. " Ach Mr. Potter! Jetzt ist wohl die Zeit vorbei, in der sie vor meinem Schaufenster stehen!", sagte Mr. Ollivander und sein Ton lies James die Nackenhaare zu berge stehen aber er erwiderte: " Jep. Und dann geht's ab nach Hogwarts.". Ollivander lächelte und verschwand nach hinten, nachdem er kurz James mit einem Maßband vermessen hatte. "Ja.... lassen sie uns mal sehen!", murmelte er und kam wieder zu James. Er hielt ihm einen Zauberstab hin und sagte: "Mahagoni, elf Zoll. Elastisch und hervorragend für Verwandlungen." James schwang ihn und murmelte, so dass Ollivander ihn nicht hören konnte: "Wingardium Leviosa!" und schon schwebte eine Lampe nach oben. "Na, schon wieder jemand, bei dem ich beim ersten Mal richtig gewählt habe!", sagte er, aber etwas enttäuschtes schwang in seiner Stimme mit. James gab ihm dann 7 Galleonen und verschwand mit seinem Zauberstab nach draußen. Er holte seine Eltern ein und verkündete erst einmal stolz, er habe einen Zauberstab und er zählte die Bestandteile auf.

Als sie dann endlich fertig waren setzten sie sich in eine Eisdiele. Marie hatte gesagt, sie würde ihre Schulsachen erst kaufen und sich dann dort mit ihnen treffen. Kaum waren sie dort, kam sie auch schon an und gab allen reihum einen Kuss. James wischte sich angeekelt über die Wange. "Das ist so Mädchenhaft!", murrte er und Marie trällerte: " Ich darf das, ich bin nämlich ein Mädchen.". James sah sie mit hochgezogenen Augenbrauen an und aß dann sein Eis, das gerade an den Tisch geflogen kam.

Die Tage vergingen wie im Flug. Und der 1.September kam schnell er als erwartet. Sie apparierten an den Bahnhof *Kings' Cross*, wo sie durch eine Absperrung zwischen Gleis 9 und 10 liefen. Dort verabschiedete Marie sich und ging zu ihren Freunden.

James sah sich um. Niemand, den er kannte, ging nach Hogwarts. Am Zug stand ein Junge, der schwarzes Haar hatte und eben so schwarze Augen, er sah so aus, als ob er gleich weglaufen würde. Denn seine Eltern redeten so streng auf ihn ein, dass es ein Wunder war, dass er noch ruhig da stand. Nur selten ruckte er unmerklich mit dem Kopf und sah immer wieder zur Zugtür, als ob er abwägen würde, wie hoch seine Chancen wären dort hinein zu rennen. Nach kurzer Zeit verschwand er und James sah zu seinen Eltern. Sie sprachen gerade mit einem Mann. James ging zu ihnen und sagte laut: " Ich geh in den Zug! Bis nächsten Sommer!" und schon war er weg.

Er schleifte seinen Koffer durch den Gang und schaute durch die Türen. Ganz am Anfang fand er ein Abteil. Nur zwei Jungen saßen da drinnen. Der eine war der, der draußen mit seinen Eltern "gesprochen" hatte, und der andere war ein wenig seltsam. Er war sehr dünn, unter seinen Augen waren schwarze Ringe, sein braunes Haar war unordentlich und sein Umhang war an vielen Stellen geflickt. "Hey, kann ich mich zu euch setzen?", fragte James die Beiden. Der Braunhaarige nickte leicht und James verstaute seinen Koffer auf der Ablage. " Wer bist du?" fragte der Schwarzhaarige James, als er sich gesetzt hatte. " James Potter! Und ihr?", sagte James und sah die Beiden anern an. Der Braunhaarige antwortete: "Remus Lupin" und der Schwarzhaarige nuschelte: "Sirius Black.". James sah ihn abschätzend an und Sirius schaute mit einem

undeutbaren Ausdruck zurück. " Warum sitzt du nicht bei deinen **reinblütigen** Freunden?!", fragte James feindselig. "Weil ich sie nicht abkann!", fauchte Sirius und James hob eine Augenbraue. "Ach.... Wie das?", fragte er arrogant und Sirius antwortete spöttisch: " Würdest du die mögen??!". James schüttelte den Kopf und Sirius meinte: "Siehst du?!".

"Aber du bist mit ihnen verwandt!", warf James ein aber Sirius tat das mit einer Handbewegung ab und meinte: "Wenn du erleben würdest, was bei uns abgeht, würde-...", doch er brach ab und schaute geschockt drein. James wusste, dass er nicht so viel erzählen hatte wollen. Er suchte fieberhaft nach einem neuen Thema und sah sich suchend im Abteil um. "Was ließt'n da?", fragte er dann schließlich an Remus gewandt. Remus sah verwirrt auf, sah James an und flüsterte: "*Eine Geschichte Hogwarts*. Ich suche etwas. Die stecken uns ja in verschiedene Häuser. Und ich versuche heraus zu finden, wie!". "Das findest du da nicht!", meinte Sirius schnaubend "Mein *Vater* meint, sie würden es nicht drucken, damit die neuen Schüler nicht gleich alles wissen." Besonders das Wort "Vater" betonte er mit einem schaurigen Unterton. Er hasste seine Familie, dass merkte James. Man musste nur in Sirius' Augen schauen, um dies zu erkennen.

KOMMIS!!! :D

Bitte :)

Die Auswahl

Also.... danke an meine Beta-leserin.... sie hilf mir echt weiter... nach kleinen Problemchen geht es ja doch ^^
DANKE!!!

Und danke auch an euch, die ihr meine ff lest (ich spreche recht geschwollen :D)
Ok.... ich stör nicht weiter.... viel Spaß... lasst aber bitte noch ein Kommi da!! :)

Die Auswahl

James freute sich schon unheimlich auf Hogwarts. Er war eine richtige Nervensege, wenn er sich freute. "Mir ist langweilig!", meinte er nach kurzer Zeit. "Gleichfalls", meinte Sirius und fing an zu grinsen. "Wie wär's, wenn wir den Waggon mal etwas..... aufwecken?!", schlug er vor und James antwortete: "Ich glaube wir werden uns super verstehen Sirilein". Die beiden fingen an zu grinsen und gingen aus dem Abteil. An Remus dachten sie überhaupt nicht. "So, an was hast du so gedacht?", fragte James und sah sich nach Sirius um. "Vielleicht eine Überschwemmung?!", schlug er vor aber James schüttelte den Kopf: "Nee. Das hab ich schon zu Hause gemacht. Wollen wir den Lockführer besuchen?". Sirius schüttelte ebenfalls den Kopf und meinte: "Ach nee.... das ist lahm. Wir lassen den Zug schweben!". Ganz begeistert nickte James mit dem Kopf und die beiden sprachen den Zauberspruch: "*Mobilcorpus*" und der Zug fing an zu beben. "Krass, das geht sogar", lachte Sirius und James schaute aus dem Fenster. Der Zug entfernte sich tatsächlich etwas vom Boden. Auf einmal kam ein Schaffner und schrie die Beiden an. Sie verzogen sich schnell in ihr Abteil. Der Schaffner hatte sie aber gesehen und kam ebenfalls herein und schrie: "SAGT MAL, SPINNT IHR????!! IHR KÖNNT DOCH NICHT EINFACH DEN ZUG ZUM SCHWEBEN BRINGEN!!! AB MIT EUCH NACH HINTEN!!!!". James und Sirius packten ihre Koffer und gingen lachend nach hinten in den Zug. "Hast du sein Gesicht gesehen?!", japste James und Sirius nickte, während er nach Luft schnappte. Sie waren am Ende angekommen und sahen ein Abteil, in dem nur zwei Mädchen saßen. James schob die Tür auf und lächelte während er fragte: „Können wir uns zu euch setzen?“. Das Mädchen nickte und James und Sirius gingen hinein. Als sie saßen, musterten sie die Mädchen. Die eine hatte kohlschwarze Haare und Augen, aber eine so weiße Haut, dass sie schon fast Papier glich. Die andere war rothaarig und hatte einige Sommersprossen auf ihrer angebräunten Haut, ihre Augen konnte James nicht sehen, da sie schlief. "Wie heißt ihr?", fragte das schwarzhaarige Mädchen. "Sirius", "James Potter", erwiderten sie und das Mädchen sagte: "Ich heiße Kathy Taylor. Und das ist Lily Evans!". Schöner Name, dachte James grinsend. Er wurde von Sirius aus seinen Gedanken gerissen, denn er fragte: "Bist du vielleicht mit Vampiren verwandt?". Kathy wurde leicht rot um die Nase und meinte traurig: "Ich hab keine Ahnung über meine Familie. Ich bin nämlich in einem Waisenhaus aufgewachsen, seit dem ich 7 Jahre alt bin! Vorher habe ich mit niemandem geredet.". Sirius nickte langsam und meinte: "Tja.... und was ist mit ihr? Weist du was über sie?" und deutete auf Lily. "Nee.... wir haben uns nur vorgestellt und dann ist sie eingeschlafen. Sie muss sehr müde gewesen sein. Hey, was machst du da?", fragte sie auf einmal, als James aufstand, und nachdem er an seinem Koffer rumgefingert hatte, öffnete er Lily's. "Keine Sorge, ich klaue schon nichts", sagte er grinsend und sah in ihren Koffer. *Schick*, dachte er und grinste noch breiter, während er etwas in ihren Koffer legte und ihn wieder schloss. Sie unterhielten sich noch eine Weile und erzählten immer wieder Witze. Sirius hatte so ein bellendes Lachen, dass Lily aufwachte. Sie sah sich müde um und erblickte die Jungs. "Moin!", grüßte James. "Hallo!", gab Lily zurück und setzte sich aufrecht hin. "Wann kommt denn endlich der Speisewagen?", fragte Sirius und hielt sich seinen grummelnden Bauch. "Wer seid ihr?", fragte Lily und besah sich die Jungs. "Ich heiße James Potter!", "Ich heiße Sirius", sagten die Beiden. "Ich bin Lily Evans!", sagte Lily dann und Sirius erwiderte: "Wissen wir! Kathy hat es uns gesagt.". Sie verstummten als sie ein Klappern hörten. "Etwas Süßes ihr lieben?", fragte eine Frau mit einem großen Wagen. Sirius sprang sofort auf und James folgte ihm. James kaufte sich von allem etwas, genau wie Sirius. Lily kaufte sich auch so einiges, aber sie gab auch Kathy was

ab. Sie saßen da, Lily schaute nur auf die Süßigkeiten und erst als Kathy aufstand sah Lily von ihrer Schokofroschkarte auf. " Was machst du denn da?", fragte Lily, als Kathy ihren Koffer einen Spalt breit öffnete. " Ich.... Ich will mir nur was davon wegpacken, damit die Fliegen nicht dran gehen!", meinte Kathy schnell und setzte sich wieder. " Gute Idee!", sagte Lily und nahm sich etwas von ihren Sachen. Sie stand auf und drehte sich so, dass sie James' erschrockenes Gesicht nicht mehr sehen konnte. Lily öffnete ihren Koffer und fragte ziemlich laut: " Was ist das?". James stand auf und sagte unschuldig: " Ein Besen!", " Ich sehe, dass das ein Besen ist, aber wie kommt der in meinen Koffer?", fauchte Lily ihn an und er meinte: " Ich wollte meinen Besen mitnehmen, dass dürfen Erstklässler nicht, also...", " ...hast du einfach *deinen* Besen in *meinen* Koffer gesteckt!", beendete sie seinen Satz. "Jain! Man muss eben das Kleingedruckte lesen!"

"Da war kein Kleingedrucktes!"

"Man muss nur richtig hingucken.". James holte seinen Brief heraus und las laut vor: "Die Eltern seien daran erinnert, dass *Erstklässler* bla, bla, bla..... Ich bin ein Erstklässler und du eine Erstklässlerin . Und da du geschlafen hast , hab ich ihn bei dir reingepackt.". "Weist du, dass da meine ganze Kleidung drin ist?!", brauste Lily auf und James fing an zu grinsen. " Joa, ganz niedlich!", meinte er und Sirius fing lauthals an zu lachen. James fand Lily irgendwie niedlich, wie sie da so stand und ihn aufgebracht anstarrte. Er sah wie sie sich auf ihn stürzen wollte aber er war schneller, er zog seinen Zauberstab und Lily konnte sich nicht mehr bewegen. James grinste noch breiter und erzählte, während er mit seinem Zauberstab wirbelte: " Aus Mahagoni, elf Zoll, elastisch. Voll gut für Verwandlungen. Und den Zauber hab ich allein gelernt.". Er schwang den Zauberstab noch einmal, murmelte eine Zauberformel und Lily konnte sich wieder bewegen. Plötzlich fiel sie nach vorne, weil sie sich nicht rechtzeitig festhalten konnte. Sie fiel genau mit ihrer Unterlippe gegen etwas spitzes. James zog sie wieder auf die Beine und besah sich die Wunde. James sah, wie das Blut auf ihrer Lippe lief, sie berühre es mit ihrer Zunge und wurde leicht blass. Sie hielt ihre Hand darunter und wurde fast so weiß wie Kathy ehe sie einfach so umknickte. Kathy schrie und James rief: "Sie wird ohnmächtig! Was machen wir jetzt?". Er fing sie gerade noch rechtzeitig auf und legte sie auf den Sitz. " Was ist denn hier los?", fragte eine Mädchenstimme von der Tür und James sah sich um. Sirius sah ebenfalls in die Richtung und rief überrascht: "Andromeda!". "Ach Sirius. Freut mich dich zu sehen!", sagte sie fröhlich aber schaute dann böse drein: "Nehmen die dich auch nicht auf? Glück gehabt was?!". Sie hatte braunes Haar und regenbogenfarbene Augen. Ihr Gesicht war kräftig, aber freundlich. Sirius nickte und tat so als würde er sich erbrechen müssen. Andromeda fing an zu kichern, sah aber dann Lily und fragte: "Was ist mit ihr? Und wer bist du?". James nuschelte: "James Potter. Sie ist umgefallen, weil ich sie von einem Zauber befreit habe und sie nicht fest halten konnte. Dann hat sie ihr Blut gesehen und ist in Ohnmacht gefallen." "Hhhmmmm", machte Andromeda und besah sich Lily. Sie zog ihren Zauberstab und zauberte eine Schüssel mit Wasser und einen Waschlappen herbei. Sie tunkte den Lappen in das Wasser, und drückte ihn aus. Vorsichtig wischte sie mit dem Lappen über Lily's Lippen und über ihre Stirn. Dann lies sie beides verschwinden und murmelte: "Ich weiß leider nicht, was man in solchen Fällen macht."

So saßen sie da und warteten. Und nach einer Weile öffnete Lily tatsächlich die Augen und Andromeda sagte: " Sie wird wieder wach". James schaute auf seine Hände, er konnte ihr nicht in die Augen sehen. Langsam setzte sie sich auf und sah Andromeda verwirrt an. " Andromeda Black“, stellte sie sich vor und half Lily sich aufzusetzen.

"Potter, du solltest besser aufpassen!", meinte Andromeda und ging aus dem Abteil.

Die restliche Fahrt über sprachen weder James noch Lily ein Wort. Er wollte nicht das erste Wort haben, drum schwieg er. ((wer die ff „Lily's life“ liest, wird auch wissen, was Lily an dieser Stelle denkt^^)) Sirius und Kathy waren aber alles andere als Still. Sirius erzählte ständig Witze während Kathy sich vor lachen fast nass machte.

Als es schon dämmerte kam Andromeda wieder herein, meinte, sie sollen sich die Schuluniformen anziehen und ging dann ins nächste Abteil. James und Sirius gingen raus, Lily zog den Vorhang zu und zog sich mit Kathy um. Als sie fertig angezogen waren, tauschten sie mit den Jungen. Keine zehn Minuten später kamen sie auch schon an.

James wurde leicht blass um die Nase herum. Was wenn er nach Slytherin kommen würde? Würden seine Eltern diese Entscheidung akzeptieren? Oder wären sie enttäuscht von ihm? Schweigend half James Lily mit

ihrem Koffer. Langsam kamen die vier aus dem Zug, es war nämlich so viel Gedränge, dass man kaum vorwärts kam. "Erstklässler, Erstklässler zu mir. Erstklässler!", rief eine Stimme über den Bahnsteig und James sah sich um. Da waren die Umrisse eines sehr, sehr großen Mannes, der zu Lily sagt: "Na Lily. Wie ich sehe, hast du schon Freunde gefunden!". James konnte nichts dagegen tun und so rief er: "Voll krass!". Er hatte von seinen Eltern erfahren, dass in der Schule ein alter Schulbekannter von ihnen arbeitete. Er sei in der dritten Klasse von der Schule geflogen, aber Dumbledore habe ihn als Wildhüter eingestellt. Hagrid, hieß er und war ein Halbriese. Obwohl Riesen einen schlechten Ruf hatte, hatte James keine Angst vor ihm.

Und schon folgte eine Schar verängstigter Erstklässler Hagrid einen Weg entlang. Der Pfad war schlammig und James sah nur Sirius und Lily neben sich, Kathy hatten sie völlig aus dem Blickfeld verloren.

Auch wenn seine Eltern ihm vieles über Hogwarts erzählt hatten, staunte er nicht schlecht über den großen See, an dem viele kleine Boote angelegt hatten. "Nur drei in ein Boot, höchstens vier!", rief Hagrid und Lily folgte James und Sirius in ein Boot. Dort saß er neben ihr gegenüber von einem kleinen pummeligen Jungen, mit sehr kleinen Augen.

Kaum waren alle in ihren kleinen Booten verstaut, fuhren die Boote mit einem Ruck los. "Wer bist'n du?", fragte James und der Junge sah ihn mit wässrigen Augen an. "Peter Pettigrew!", nuschelte er und die anderen stellten sich auch vor, Lily tat dies nur nach kurzem zögern. James sah sich um und sah ein riesiges Schloss. "WOW", erklang dann von vielen und James konnte aus den Augenwinkeln sehen, wie Lily's Mund aufklappte.

Peter war so stark zusammen geschreckt, dass das Boot heftig zu schaukeln begann. Plötzlich fiel er ins Wasser und Lily schrie auf. Schnell klammerte sie sich an James fest und schloss die Augen.

Auch wenn es dunkel war, konnte James sehen wie Sirius sich das Lachen verkniff. Er griff nach Peter und zog ihn wieder ins Boot. Bei dem Anblick konnte er sich aber nicht mehr halten und lachte laut und bellend. Langsam öffnete Lily die Augen wieder und lies James los. Sie schaute ängstlich die Jungs an und James fing an zu grinsen. Er schaute wieder zu Hogwarts auf und spürte ein Kribbeln im Bauch. Er biss sich nervös auf die Unterlippe und fing auch selber leicht an zu zittern. Dann waren sie am Ufer angekommen und James stand auf. Er sah zu Lily, sie zitterte so stark, dass sie gar nicht aufstehen konnte. Er griff nach ihrer Hand und half ihr mit Sirius auf die Beine. "Danke", murmelte sie und sah auf eine große Tür vor ihnen. James sah sich fasziniert um, als sie durch die Tür gingen und in einen wirklich riesigen großen Raum kamen. Zur einen Seite war eine große Marmortreppe und zur anderen eine Flügeltür, die mehr als drei Mal so groß war wie Hagrid. Vor der Tür stand eine Frau, ihr braunes Haar zu einem strengen Knoten verschlungen. James dachte sich, er könnte ja mal versuchen, wo bei ihr die Grenze ist. "Willkommen in Hogwarts! Ihr werdet in wenigen Minuten durch dieses Tor gehen und in eure Häuser eingeteilt werden. Die Häuser sind in eurer Zeit hier, gleich eure Familie. Es gibt Gryffindor, Ravenclaw, Hufflepuff und Slytherin. Für gute Leistungen erhaltet ihr Punkte, Regelverstöße kosten welche. Am Ende des Schuljahres wird der Hauspokal vergeben!", erzählte sie und James starrte auf die Tür. Er spürte ein stechen in der Seite und sah in die Richtung. Marie stand neben ihm und flüsterte: "Setz endlich deine Brille auf! Erstens siehst du dann nicht so gut und zweitens tut das deinen Augen nicht gut!" James verdrehte die Augen und kramte in seiner Tasche herum. Sofort hatte er seine Brille in den Händen. Er setzte sie auf und sah Lily's verwirrtes Gesicht. "Ich finde die Brille sieht einfach nur blöde aus!", sagte er zu ihr und schaute wieder zur Tür auf. Sofort ging sie auf und James ging neben Lily in die Halle. Er sah sich interressiert um und versuchte nicht auf seinen Bauch zu achten. Der machte nämlich grummelnde Geräusche. Oben war die große verzauberte Decke (wie ihm sein Vater schon erzählt hatte) und zeigte tristes Regenwetter. James sah sich um und erblickte einige bekannte Gesichter. Er sah wieder nach vorne, wo der Lehrertisch stand. Sie gingen direkt auf ihn zu und blieben vor einer Stufe stehen. Vor ihnen stand ein Hut, der anfang irgend etwas zu singen, was James aber herzlich wenig interessierte, so dass er seine Finger begutachtete. Professor McGonagall fing nach dem Lied an zu sprechen: "Gleich werdet ihr euch den Sprechenden Hut aufsetzen. Er verteilt euch in eure Häuser. Ich werde euch aufrufen und der Aufgerufene tritt vor. Also.

Amadeus Adam!"

James sah sich um und sah einen Jungen der vor sich einflüsterte: "Warum konnte ich nicht Zacheus Zeda heißen, oder so? Immer komme ich als erster!". Er setzte sich den sprechenden Hut, der auf einem dreibeinigen Stuhl stand, auf und nach wenigen Sekunden rief der Hut: "RAVENCLAW!".

Dann kamen die Blacks. Bei Bellatrix und Narzissa Black war es keine Überraschung, dass sie nach Slytherin kamen. Aber dann war da Sirius. Alle sahen wie versteinert zu Sirius auf, der nur hinunter starrte. Er

kam nach Gryffindor. Nicht nach Slytherin. Man sah ihm an, dass er völlig verwirrt war. "Mr. Black, würden sie bitte an ihren Haustisch gehen?". Sirius sah zu Professor McGonagall und ging zum Gryffindor-Tisch.

So kamen noch andere Schüler dran und nach kurzer Zeit war Lily an der Reihe. Sie zitterte so, dass James ihr in den Rücken stechen musste, damit sie endlich einen Schritt nach vorne tat. Bei Lily dauerte es um einiges länger, als bei den anderen. Der Hut wartete mehrere Minuten, ehe er rief: "GRYFFINDOR!". Sie lächelte breit und lief zum Gryffindor-Tisch.

Nachdem auch Leute wie:

Frank Longbottom (Ravenclaw)

und Remus Lupin (Gryffindor)

...auf ihre Häuser verteilt waren.

War James an der Reihe. Er ging hinauf, setzte sich den Hut auf und nach wenigen Sekunden rief er: "ganz klar, GRYFFINDOR!". James lief zu Sirius und Lily. Sie schüttelten ihm die Hand und sahen zum Hut zurück. Da war gerade Marie, die ebenfalls nach Gryffindor kam, genau wie Kathy Taylor. James sah einen Jungen, der gerade nach Slytherin eingeteilt wurde und flüsterte zu den anderen: "Rübennase. Guckt euch den mal an, totale tief Haare!". Marie fing an zu kichern und sah James an, der grinste.

Nachdem der letzte eingeteilt wurde, stand ein alter Mann auf und sagte mit ausgebreiteten Armen: "An unsere neuen: Willkommen! An unsere alten: Willkommen zurück! Für die, die es vielleicht nicht wissen, ich bin Albus Dumbledore. Der Schulleiter dieser Schule. Ich möchte nicht weiter stören, also nur ein paar Worte. Der Verbotene Wald ist für jeden Schüler Verboten, wie der Name ja schon sagt. Die Liste, der verbotenen Gegenstände kann im Büro unseres neuen Hausmeisters Mr. Filch nachgelesen werden. Und ich darf mal wieder einen Neuzugang in unserem Lehrerkollegium bekannt geben: Professor Penrose. Er wird das Fach Verteidigung gegen die dunklen Künste unterrichten.

Nun aber guten Appetit!"

Die Kommis nicht vergessen :D

Warum sie mich hasst

Meine Beta-Leserin hat sich nicht gemeldet. Deshalb muss ich das Kapitel jetzt so reinstellen!

Ich hätte bei beiden ff's die Kapitel reingestellt, aber durch das Problem hat sich das alles verzögert!

Dann mal viel Spaß mit dem Kapitel!

Warum sie mich hasst

James sah auf den Tisch, er füllte sich mit Essen und er konnte das knacken, des Holzes hören. Er spürte erst jetzt, was für einen Hunger er hatte und nahm sich sofort von allem einen haufen voll, sodass sein Teller überquoll. James sah aus den Augenwinkeln, wie Lily eine Kanne begutachtete und mampfte zu ihr: "Daf ift Kübifwaft". Lily sah ihn angeekelt an und schüttete sich dann einen Schluck Kürbissaft ein. Sie probierte, lächelte und goß sich das Glas voll.

Nach dem die Teller leer gegessen waren, erschien der Nachttisch und James wünschte sich, nicht so viel gegessen zu haben. Er stopfte so viel in sich rein, wie es ging. Nach einer Zeit waren alle vertig und Dumbledore erhob sich wieder und alle sahen ihn an. "Ich möchte euch bitten, eure Schlafsäle aufzusuchen. Die Vertrauenshüter führen ihre Häuser bitte in ihre Gemeinschaftsräume. Gute Nacht!", sagte er gut gelaunt. James sah zu Lily die zur großen Flügeltür. James und die anderen standen auf und folgten den älteren Schülern. Sie wurden mehrere Treppen herauf geführt (die immer wieder die Richtung änderten), sie durchquerten mehrere Koridore, bis sie schließlich an einem Portrait einer dicken pinkgekleideten Frau ankamen. "Passwort?", fragte sie müde und sah einen der vorderen Schüler an, der antwortete: "Hogsmead!". James sah staunend zu, wie das Portrait zur Seite schwang und ein Loch freigab. Er ging hinter den anderen Schülern her und betrat einen runden Raum. Überall stand kuschelige Sessel und Sofas, kleine Tische und ein Kamin war auf der einen Seite. An den Wänden hingen Bilder und James spürte etwas geheimnisvolles. Es juckte ihn schon, das ganze Schloss zu durchsuchen. Die Vertrauenshüter zeigten den Mädchen, den Weg zu ihren Schlafsälen und die Jungs führten sie hinauf. Oben im Schlafsaal angekommen, sah sich James um. Es war ein normaler, kleiner, runder Raum, mit 5 Betten. James sah seinen Koffer neben dem, am Fenster stehenden, Bett und ging darauf zu. Er schmiss sich drauf und sah sich weiter um. Die Betten, waren rote Himmelbetten, mit ebenso roten Vorhängen. Neben jedem Bett stand ein kleiner Nachtschrank und eine größere Komode.

James hätte jetzt wahrscheinlich alles durchsucht, aber er war zu voll gefressen, sodass er sich kaum noch bewegen konnte. Seine Zimmergenossen waren, Peter Pettigrew, Remus Lupin, Sirius und ein Junge, den er nicht kannte. "Alan Abbott. Die haben mich komischer Weise nach diesem Amadeus Adam eingeteilt. Und wer seid ihr?", plapperte er gleich drauf los. "James Potter", grunzte James nur, weil er schon fast am einschlafen war. "Remus Lupin", sagte Remus und setzte sich auf sein Bett. "Peter Pettigrew!", quiekte Peter und wusste nicht, wohin mit sich. "Sirius Black", sagte Sirius und beäugte Alan mit schräg geneigtem Kopf. "Black?!! Wie kommst du eigentlich nach Gryffindor?", fragte Alan mit angriffslustiger Stimme. "Klappe ihr Zwei!", grummelte James. Die beiden schwiegen und kurze Zeit später schlief James ein.

"Chhhhhhhhhhhrrrrrrrr", machte es im Jungenschlafsaal und keiner ausser Remus war wach. Er sah schon lange zu, wie die anderen schliefen. Er war mitten in der Nacht aufgewacht und konnte auch seit dem nicht mehr einschlafen. Nun wartete er darauf, dass einer der Jungs aufstand, aber vergeblich. Wenigstens Peter wachte gegen halb sieben auf und sah sich um. "Morgen", sagte Remus und Peter nickte nur, bevor er ins Bad verschwand.

Als er dann später herauskam fragte Remus: "Willst du mit zum Frühstück?". "Ne. Ich warte noch auf die anderen!", quiekte Peter und schaute zu James, der zusammen gerollt dalag, und zu Sirius, der die Arme und Beine weit von sich gestreckt schlief. Remus nickte und ging mit seiner Schultasche aus dem Zimmer. Im

Gemeinschaftsraum traf er auf einige seiner Klassenkameraden. Keiner von ihnen schien ihn auch nur zu bemerken.

James wachte auf, als er von einem saftigen Stück Steak geträumt hatte. Er rieb sich seinen Bauch und sah sich im Zimmer um. Pettigrew saß da und starrte Löcher in die Gegend. Lupin war wahrscheinlich schon beim Frühstück ebenso, wie Abbott. Nur Sirius lag noch da, wie tot. Müde stand James auf und ging in Richtung Bad. Auf dem Weg dorthin beförderte er Sirius aus dem Bett. Erschrocken sah sich Sirius um, wurde aber von einem Ohrenbetäubendem Gegrummel abgelenkt.

" HUNGER!", rief er wie ein Kleinkind und James zog sich lachend um.

" Sieh mal: da ist Lumpin!", sagte James zu Sirius und fing an zu lachen. " Der sieht irgendwie ziemlich krank aus!", gab Peter quieckend von sich. " Kannst ja zu ihm hingehen!", grinste Sirius und nickte mit dem Kopf in Richtung Remus. Peter aber verkroch sich hinter einer Schale und aß schnell einen Toast.

" Wie wärs, wenn.... wir ihn ein wenig..... aufheitern!", schlug Sirius nach wenigen Minuten vielsagend vor.

" Cool.....Und wie?", fragte James.

" Naja....Ein kleiner.... Aufheiterungszauber!"

" Krass.... Weiste einen guten?"

" Wie wärs mit dem Kitzelfluch? Mit dem hab ich meinen Bruder Regulus immer gequält. Leider hat er mich dann bei unseren Eltern verpiffen. Egal...."

" Den kenn ich auch! Rictusempra... klasse. Auf zwei....."

" Normalerweise macht man das auf drei!"

" Is' doch scheiß egal!"

" Ne.... Ordnung muss sein!"

" Meinet wegen.... eins.....zwei.....drei! *Rictusempra*"

James und Sirius zeigten mit ihren Zauberstäben auf Remus, der nach wenigen Sekunden anfang schrecklich zu lachen. Er hielt sich den Bauch und fiel fast vom Stuhl. Die anderen Schüler starrten ihn an und fingen selber an zu lachen, weil Remus schon Tränen in den Augen stand. Er keuchte unaufhörlich.

Dann stand er auf und lief hinaus. Zwar stolperte er immer wieder aber kam dann doch draußen an.

Sie lachten sich halb tot und Sirius lag schon längst unter dem Tisch. James dagegen liefen nur Tränen das Gesicht hinunter.

" Er....Er....Er.... hat... OH ... Ich kann nicht mehr!", keuchte er immer wieder.

Nach endlosen Minuten, in denen James und Sirius die Seele aus dem Hals lachten, standen sie auf und gingen in ihren Unterrichtsraum. Dort angekommen setzten sie sich hin und stützten ihre Köpfe auf ihre Hände. Sie schliefen schon fast, als ihre Lehrerin hineinkam. Sie schloß ie Tür und stellte sich an den Lehrertisch.

" Willkommen in meinem Unterricht! Ich werde ihnen beibringen, wie sie die Verwandlung beherrschen. Sie müssen am Ende ihrer Schullaufbahn einen festen Gegenstand in ein Tier verwandeln können. Wie zum Beispiel einen Tisch in ein Schwein. Und -....", sagte sie, doch wurde sie unterbrochen. James sah sich um und erblickte Lily Evans, die Remus hinters sich herzog.

" Entschuldigung Professor, ich hatte meine Schultasche in meinem Schlafsaal. Ich habe sie aus Versehen vergessen. Und, als ich hohgegangen bin, habe ich Remus getroffen. Er hat dann auf mich gewartet und dan mussten wir noch den Klassenraum finden.", entschuldigte sie sich mit fester Stimme. Professor McGonagall nickte und Lily setzte sich mit Remus neben James.

James und Sirius fingen zwischendurch immer wieder an zu lachen. Auch schauten sie immer wieder zu Remus, der sich gespannt auf McGonagall konzentrierte. Als dann die Glocke läutete, stand James auf und packte seine Tasche. Draußen kicherte er zu Sirius:" Hast du Lumpins Gesicht gesehen, als unser Fluch ihn getroffen hat?".

Da vernahm er hinter sich eine Stimme. Er drehte sich um während Lily, " POTTER! Wie kannst du nur sowas machen? Warum konntest du ihn nicht in Ruhe lassen? Er hat dir doch gar nichts getan!", rief.

" Guck ihn dir doch mal an. Der sieht so aus, als würde er jeden Moment sterben! Und erst sein Umhang!", grinste James zurück.

" UND? Ist das ein Grund? Du bist echt ein Arsch!", schrie Lily ihn an und drehte sich um. Sie zog Remus hinter sich her und verschwand.

James schüttelte nur den Kopf und dachte,
mit der werde ich mich wohl nicht mehr so gut verstehen!

Lasst mir bitte ein paar Kommis da, ja?! :)

Schicksalhafte Veränderungen

Auch hier wieder ein Kapitel!!

Ich hab noch was reinschreiben müssen.... ich hatte ganz vergessen, ihn ins Quiddich Team zu stecken...
Ich vergesse Quiddich irgendwie immer
egal

Schicksalhafte Veränderungen

Am Dienstag hatten sie das erste Mal Verteidigung gegen die dunklen Künste und somit Professor Penrose. Selbst James war gespannt auf die Stunde. Sein Vater hat von dem Fach nur so geschwärmt. Aber James hatte auf mitbekommen, dass seit einiger Zeit jedes Jahr ein neuer Lehrer in diesem Fach angeworben werden musste.

Die Tür ging auf und der Professor kam herein. Sein Umhang wehte hinter ihm her. Die Tür knallte an die Wand und schlug wieder zu.

"Morgen euch allen! Wir werden unsere Zeit nicht mit kindischem Wischi Waschi verschwenden, sondern sofort anfangen. Also Raus mit den Büchern. LOS!", schnarrte er und einige Schüler schreckten schrecklich zusammen.

"Der hat sie nicht mehr alle!", zischte Sirius James zu, der leicht anfang zu glucksen.

Professor Penrose kam auf sie zu gerauscht.

"Was sagten Sie gerade?", zischte er mit unglaublicher Stimme. Jeder hörte ihn und einige schreckten auf.

"Ich sagte, dass sie nicht mehr alle beisammen haben!", sagte Sirius und James muss sich in's Bein kneifen im nicht laut loszulachen.

"Wie können Sie es wagen, so etwas zu sagen?", fragte Professor Penrose und sah ziemlich wütend aus.

"Ähm...also... Ich habe den Mund aufgemacht. Dann ist die Luft durch meine Stimmbä-...", fing Sirius an zu erklären. James hatte nun schon Tränen in den Augen, einerseits vor Schmerzen, andererseits vor unterdrücktem Lachen.

"Verspotten Sie mich nicht!!", schrie Professor Penrose, "Nachsitzen! Morgen Abend."

Dann konnte James sich nicht mehr halten und lachte laut los, was ihm 10 Punkte Abzug einbrachte.

Aber dabei blieb es nicht. Die Beiden haben es sich schon am Anfang mit dem Lehrer verscherzt. James wurden weitere 10 Punkte abgezogen und Sirius bekam nochmal zwei Abende Nachsitzen.

"War das nicht eine erfrischende Stunde?", meinte Sirius auf dem Weg nach draußen.

"Ja. Herrlich, spürst die auch diese Harmonie, die Professor Penrose aussprüht?", fragte James und seine Stimme triefte nur so vor Sarkasmus.

"Ach, er bekommt den Preis für den Lehrer des Monats, von mir!", lachte Sirius noch, bevor sie in die Große Halle kamen.

Die Wochen vergingen und James vertrugen sich immer weniger mit Lily. Er spielte ihr liebendgerne Streiche. Der besten, fand er, war der mit seiner Eule, die er in einen Klatscher verwandelt hatte.

Es war kurz vor Halloween. James setzte sich im Zaubertrank-Unterricht, wie üblich, neben Lily. Er wusste, dass es sie ärgern würde.

"Irgendwie stinkt es hier!", meinte James mit gerümpfter Nase.

" Stimmt, seit dem du hier bist, rieche ich es auch!", höhnte Lily und sah James mit blitzenden Augen an.
" Miss Evans versucht es mit Komplimenten! Wie süß.", trietzte James sie und sah sie wütend an.
" Mr Potter, sollte mal aufpassen, was er sagt. Es könnte ihn nämlich nach längerer Zeit wieder einholen!", sagte Lily und sah ihm noch immer in die Augen.

" Weist du, das du ziemlich Primitiv bist, Evans?", fragte er sie und sah noch wütender aus.

" Weist du überhaupt wie Primitiv geschrieben wird, Potter?", stichelte Lily und grinste leicht.

" Wer weiß das nicht.... außer vielleicht Pettigrew!", gab er wieder und sah abschätzend zu Peter rüber.

" Schieb nicht immer von dir auf andere, Potter. Nicht alle haben so ein Spatzenhirn!"

James wollte schon nach einer neuen Gemeinheit ausholen, als Professor Slughorn eintrat.

" Nanana. Meine lieben Schüler streiten sich doch nicht etwa?", lächelte er leicht und sah zwischen Lily und James hin und her. Jeder wusste, dass die Beiden seine Lieblingsschüler waren.

" Nie im Leben, Sir.", sagten sie im Chor, aber Slughorn schien den Sarkasmus in ihren Stimmen zu überhören.

" Na dann ist ja alles in Ordnung. Ab an eure Plätze. Heute brauen wir unseren ersten Trank. Bisher hatten wir ja nur Theorie. Holt eure Kessel, und gleich kann's los gehen!", verkündete er und lächelte breit in die Runde. Besonders Lily und James bekamen ein breites Lächeln.

In der ersten Zaubertrankstunde, hatte Slughorn alle Schüler genau ausgefragt. Nach ihrem Stammbaum und solche Sachen. James bekam viel Beachtung von ihm. Er hatte gehört, dass Slughorn immer versucht durch einschleimen, etwas für sich herauspringen zu lassen.

Und da war James' Familie gerade recht. Die wohl angesehenste Zaubererfamilie. Alles Reinblüter und immer auf der guten Seite.

Während des restlichen Tages warfen Lily und James sich immer wieder böse Blicke zu.

" Seid doch nicht so nett zueinander!", meinte Sirius und grinste leicht.

Lily drehte sich von ihnen weg und ging in die Große Halle.

" Die Gute hat ein schwerwiegendes Problem!", meinte James und schob seine Brille auf die Nasenspitze.

" Dr. Dr. James Potter hat gesprochen!", lachte Sirius und legte den Arm auf James' Schulter.

" Verspote mich nicht! Irgendwann wirst du mal meine Fachmännische Beratung benötigen. Und dann werden wir sehen, wer hier zuletzt lacht!", meinte James eingebildet und hob den Kopf.

Und so vergingen die Tage.

James fiel immer wieder auf, dass Kathy und "Lumpin" öfter sehr krank aussahen.

Aber er dachte nicht mal im entferntesten den Gerüchten um Kathy, dass sie ein Vampir sei.

Bei Remus allerdings hatte er schon mit Sirius darüber gesprochen. Nur sind sie nie auf die Lösung gekommen.

Erst in ihrem zweiten Jahr, in dem sie schon mit Remus befreundet waren. Sirius, James, Remus und Peter Pettigrew wurden die besten Freunde. "Die Rumtreiber" :

" Hey Remus. Warum warst du gestern nicht im Bett? Wo warst du?", fragte James misstrauisch.

" Ja. Und jetzt erzähl uns nicht wieder, deine Mutter sei Krank gewesen. Das zieht bei uns nicht mehr!", mischte sich Sirius mit ein.

" Ich hab mich nicht wohl gefühlt und war einfach im Krankenflügel.", meinte Remus schnell und strich sich durch sein braunes Haar.

James und Sirius sahen sich an und schauten dann nach draußen.

" Sirius!", keuchte James auf einmal und starrte aus dem Fenster.

" Was denn?", fragte Sirius besorgt.

" Er...er... Remus.... bist du ein.. ein Werwolf??", fragte James stockend und seine Augen wurden groß. Remus sah blitzschnell auf, direkt in James's braune Augen.

" Wie kommst du darauf?", versuchte er auszuweichen. James zeigte stumm zum Fenster raus, wo noch

leicht der Mond zu sehen war. Es war Vollmond.

" Ich...Ich...", stotterte Remus und sah sich um, nach etwas, dass nur er wusste.

" Warum hast du uns das nie erzählt?", fragte Sirius dann und sah seinen Freund an, " Ich dachte wir sind Freunde!"

" Ich.. Ich dachte, ihr hasst mich, wegen dem, was in mir steckt.", meinte Remus bedrückt.

" Also ich finde es irgendwie cool!", fing Sirius an, " Dann kannst du sogar rohes Fleisch essen, ohne krank zu werden. Und du kannst viel besser riechen!".

" Sirius?"

" Ja?"

" Du spinnst!"

" Oh wie nett. Das ist das schönste Kompliment, das ich seit langer Zeit erhalten habe."

James rollte genervt mit den Augen, lächelte Remus dann aber aufmunternd zu.

Am Abend, setzten sich Sirius und James nocheinmal kurz zusammen.

" Wir müssen ihm doch irgendwie helfen können!", fing James an und sah im Raum umher.

" Ich hab auch schon eine Geniale Idee. Das ist so Ultracool, cooler gehts gar nicht!", meinte Sirius begeistert.

" Was denn?", fragte James neugierig.

" Wir werden Animagi! Wollte ich schon immer mal ausprobieren! Und mit deinem Tarnumhang können wir auch in der verbotenen Abteilung nach irgendwelchen Büchern suchen.", meinte Sirius und wurde ganz hibbelig.

" Ich glaub' zwar nicht, dass mir mein Onkel dafür den Tarnumhang gegeben hat, aber egal. Er ist ja schon tot!", meinte James gelassen und fing breit an zu grinsen.

Am Abend dann machten sie sich auf, den Tarnumhang über ihnen gingen sie in die Bibliothek.

Es war schrecklich dunkel und sie sahen die Hand vor Augen nicht.

" So finden wir nie was, nicht einma-..AHH", sagte James und stolperte über die Kordel, die vor der Verbotenen Abteilung war.

" Nicht so laut!", zischte Sirius und zog James wieder unter den Umhang. Stünde irgendjemand jetzt neben ihnen, würde der sich zu tote erschrecken. Wie da ein junge aus dem Nichts auftaucht, eine Hand. NUR eine Hand nach ihm griff und wieder ins Nichts zog.

" Ran an die Arbeit!", meinte James fröhlich und zog Sirius hinter ihm zu den Büchern. Sirius zog seinen Zauberstab und flüsterte "Lumos"

" Cool", flüsterte James begeistert.

" Den hab ich zu Hause gelernt! Mein Vater hat mich oft in den Wandschrank gesperrt. Und da ich schon die unverzeihlichen Flüche lernen musste hatte ich auch einen Zauberstab. Da hab ich halt ein bisschen Rumgetüftelt.", erklärte Sirius und leuchtete die Bücherregale ab.

" Oh Gott. Das wird ewig dauern. Entweder blättert die Schrift ab, oder irrrggg.... Blut!", flüsterte James und strich über ein Buch.

" James? Spürst du das auch?", fragte Sirius leise und sah sich um.

" Angst?", fragte James arrogant und grinste seinen besten Freund an.

" Und wovon träumst du nachts?"

" Immer nur von dir Siri-spatz!", säuselte James und klimperte mit den Augen.

" Ohhh gott.... Halt die Klappe und hilf mir lieber suchen!", meinte Sirius und sah James angewidert an.

Sie verbrachten die halbe Nacht in der Bibliothek, bis sie schließlich ein Buch gefunden hatten.

" Jetzt will ich aber ins Bett. Sonst kann ich mir keine Gemeinheiten mehr für Evans ausdenken.", meinte James und gähnte.

" Schon mal was davon gehört: Was sich liebt, das neckt sich?", fragte Sirius grinsend und sah unter dem Tarnumhang, wie James ihn anstarrte.

" Bist du bescheuert?", fragte er sauer, aber Sirius schüttelte nur den Kopf.

Das dritte Schuljahr hatte begonnen.

James und Sirius hatten im letzten Jahr schon viel über Animagi gelesen und gelernt. Sie hatten besprochen Peter mit einzuweihen. Peter war zwar kein sehr guter Schüler, aber mit James' und Sirius' Hilfe würde selbst er es schaffen.

Noch dazu, war James in die Quiddich Hausmannschaft aufgenommen worden. Er hatt gemeint, er könnte alles: Jäger, Sucher, Hüter und Treiber. Zu seinem Pech war der Kapitän schon Sucher und er musste als Jäger ran.

Es war ein sonniger Tag, als James auf den Ländereinen daherschlenderte.

Als er eine Person am See erkannte. Es war Lily und sie hatte ihre Beine an sich gepresst.

"Hey Evans!", rief er ihr zu und ging in ihre Richtung.

Sie zuckte leicht zusammen und erkannte ihn dann.

Sie öffnete den Mund und schloss ihn kurz danach wieder. Sie sah so aus als wollte sie etwas sagen.

"Evans? Gehts dir nicht gut?", fragte James und sah sie leicht besorgt an.

"Mir ginge es besser, wenn du mich in Ruhe lassen würdest!", schnauzte sie ihn an und stand auf. James erschrak leicht bei ihrer plötzlichen Bewegung. Sie sah ihn noch einmal sauer an und lief dann ins Schloss.

Ein paar Sekunden blieb es still stehen, entschied sich aber, ihr zu folgen.

"Evans warte doch!", rief er ihr nach, aber sie blieb nicht stehen sondern lief einfach weiter.

"Evans!", sagte James und griff nach Lily's Arm.

"Lass los Potter!", fauchte sie ihn an. Aber er dachte gar nicht daran und hielt sie weiter fest.

"Was ist mit dir los?", drängte James und sah sie an. Die Tränen rannen ihr über ihr Gesicht.

"Las mich los!", schrie Lily ihn an und gab ihm einen Ohrfeige. Er lies los und Lily lief weiter. Er hörte sie noch schluchzen.

James ging langsam in den Gemeinschaftsraum und hatte schon erwartet, Lily dort zu sehen, aber sie war nicht da.

Stattdessen sah er Remus und Sirius, die mal wieder Schach spielten. Remus' Turm zerfetzte gerade Sirius' Königin, als James zu ihnen herüber kam.

"Du Remus, kann ich mal mit dir reden?", fragte James und deutete auf eine Ecke des Raumes.

"Klar", antwortete der Angesprochene und stand auf.

Als sie außer Hörweite waren, fing James sofort an: "Remus, du bist doch mit Li-... Evans befreundet!?" Remus nickte und James fuhr fort: "Ich... Sie saß eben am See. Dann hat sie auch noch geheult. Und.. und jetzt...".

"Machst du dir sorgen!", stellte Remus fest und lächelte leicht.

"NEIN! Nein... ich bin... nur neugierig. Und da hab ich gedacht, du könntest sie....fragen...", sagte er schnell und Remus lächelte noch immer.

"Mach ich. Keine Sorge!", meinte er und ging zu einem Sofa, an dem Kathy und Marie saßen.

James dagegen setzte sich zu Sirius, der gerade einige Figuren umstellte.

"Psssttt!", machte er und legte den rechten Zeigefinger auf die Lippen.

Nach kurzer Zeit hörte er Schritte, die die Treppe hinunterkamen. Dann kam Lily zum Vorschein und ging auf Remus zu. Sie sprachen kurze Zeit miteinander und dann fiel sie ihm um den Hals.

Kurz danach verschwand Lily wieder nach oben, doch vorher lächelte sie Remus noch zu.

James spürte ein ziehen in sich drinne. Aber er wusste nicht, woher das kam.

Remus kam zu ihnen zurück und sagte sofort: "Sirius, stell die Figuren wieder richtig hin!", dann wandte er sich James zu, nicht auf Sirius achtend der ihm die Zunge herausstreckte, "James. Sie.... hat ihre Eltern verloren!"

Erschrocken sah James zu seinem Freund.

"Wie?", brachte er heraus

"Ein Autounfall. Das ist eine häufige Ursache für Muggeltote!", erklärte Remus und wunderte sich

darüber, dass James nicht fragte, was denn ein Auto sei.

" Ich hab Muggelkunde gewählt! Da hatten wir Autos in der letzten Stunde!", erklärte James auf Remus' verblüfftes Gesicht hin.

" Hast du mir gar nicht erzählt!"

" Es gibt vieles, was ich dir nicht erzählt habe!", meinte James und wechselte einen Blick mit Sirius.

" Ich will ja nicht unhöflich sein. Aber WORUM ZUM HENCKER ging es hier gerade?", fragte er dann, bekam aber von den anderen Beiden nur ein grinsen.

" Du darfst zwar alles essen, Sirius. Aber nicht alles wissen.", verbreitete Remus seine Weisheit.

" Blablabla!"

Die Kommis bitte nicht vergessen! :-)

Ferien mal ganz anders

Es tut mir super super super doller Leid, dass ich so lange nicht weiter geschrieben habe...

Aber ich konnte einfach nicht (an den PC)

Aber hier das nächste Kapitel!!

Ferien mal ganz anders

James setzte sich sofort auf sein Bett, nahm eine Feder und ein Stück Pergament. Er kritzelte einige Worte, lief aus dem Schlafsaal und hinauf in die Eulerei. Es war zwar schon ziemlich spät, aber welchen großen Geist stört das?

Eben.

Keinen.

Also ging James auf eine Schuleule zu, denn selber hatte er keine haben wollen.

Er hatte immer gesagt: "Ich will doch nicht so ein Federvieh, das dann wahrscheinlich auch noch Briefe schickt, die mir schaden. Wie zum Beispiel Heuler!".

Klar. Und jetzt schnappte er sich eine Eule, band ihr den Brief um und trug sie zum Fenster.

"Beeil dich aber!", zischte er der Eule noch zu, die ihn anfielte und davonflog.

Erleichtert, dass er das nun hinter sich hatte, stieg James die Treppen hinab. Und wollte schon in den Korridor, der Fettes einbiegen, als Filch, der übellaulige Hausmeister, auf ihn zu gewatschelt kam.

Na Klasse!, dachte James und sah zu, wie Filch auf ihn zu kam.

Wieder mal Strafarbeiten, Folterdrohungen und sonstiges.

"Ach....Potter. Wieder auf Wanderschaft?", schnarrte Filch und schlurfte schneller zu James herüber.

"Nein. Ich hab nur einen Brief abgeschickt!", gab James müde zurück, "Und jetzt würde ich gerne schlafen gehen. Es ist ja doch recht spät!".

Er ging schnell in den Gemeinschaftsraum und legte sich zufrieden auf sein Bett.

Ohne sich umzuziehen, schlief er ein.

Am Morgen wurde er von einer Eule geweckt, die an das Fenster klopfte.

Verschlafen sah James auf Remus' Uhr, die zeigte, dass es erst 6 Uhr war.

Noch im Halbschlaf ging er zum Fenster und ließ die Eule herein. Sie setzte sich mit ausgestrecktem Bein auf das Fensterbrett.

James wischte sich über die Augen und sah, dass die Eule ein kleines Päckchen am Fuß befestigt hatte.

Wieder voll wach, zog James das Päckchen ab und lief damit in den Gemeinschaftsraum.

Zu seiner Verwunderung saß Lily in einem Sessel vor dem Kamin. Ihre Augen waren geschlossen und sie massierte sich die Schläfe.

"Hey Evans!", riss er sie aus den Gedanken und stellte sich vor ihn.

"Was willst du, Potter?"; fauchte sie, auch wenn ihre Stimme ziemlich brüchig klang, wie James fand.

"Weißt du, das in dir eine Katze verloren gegangen ist?", spottete James und setzte sich ihr gegenüber.

"Lass die Sprüche! Ich hab jetzt echt nicht den Kopf dazu.", ermahnte sie ihn und lehnte sich in den Sessel um dann die Augen zu wieder schließen.

"Weiß ich. Genau deshalb bin ich gekommen!", sagte er und fühlte irgend so ein komisches Gefühl ihm Magen, als Lily ihn ansah.

"Was meinst du damit?", fragte sie und James fragte sich einige Sekunden lang, warum sie so sauer war.

"Naja. Ich wollte dir das zur Aufmunterung geben!", meinte er und reichte ihr das kleine Päckchen.

"Ich brauche keine Aufmunterung! Ich brauche einfach nur Ruhe!", fuhr sie ihn an.

James sah ihr längere Zeit wütend nach.

Diese Ziege wollte ihn wohl für dumm verkaufen.

" Pah!", machte er und drehte sich um.

" Und was mach ich jetzt mit diesem Schrott?", murmelte er vor sich hin und besah sich das Päckchen.

Er nahm es fest in die Hand und ging wieder in seinen Schlafsaal.

" Was hast'n da James?", fragte Sirius verschlafen, aber zuckte bei seinem Blick zusammen.

" Ein wertloses Stück Schrott!", fauchte er und schleuderte es so heftig gegen die Wand, dass zersprang. Ohne nochmal einen Blick darauf zu richten, ging er ins Bad und zog sich frische Sachen an.

Sirius sprang, nun völlig bei Sinnen, auf und ging zu dem zerfledderten Päckchen. Er nahm es auf und untersuchte es.

Es enthielt eine Kette. Es war eine goldene Feingliedrige Kette und an ihr hing ein kleines Medallion. Er war gesprenkelt mit winzig kleinen grünen Steinen. Es glitzerte nur so vor sich hin.

Dann entdeckte er eine Spalte und schob seine Fingernägel dazwischen.

Als es geöffnet war, sah er ein kleines Bild mit Lily darin.

Also war dieses Medallion von James, an Lily gewesen. Aber warum hatte er ihr sowas schenken wollen? Und warum hatte Lily es dann nicht? Und WARUM war James so sauer?

" Schmeiß es ja weg!", zischte eine Stimme hinter ihm und Sirius hob vom Boden ab. Er war so erschrocken, dass James ihn einfach so angesprochen hatte.

" Warum hast du Evans sowas schenken wollen?", fragte er, bereute es aber sofort, als James auf ihn zukam, sich die Kette schnappte, zum Fenster trat und es soweit warf, wie er nur konnte.

Er warf Sirius noch einen wütenden Blick zu und schlurfte dann aus dem Zimmer.

So vergingen die Monate und James fand sich in den Sommerferien wieder. Er saß zu Hause in der Küche und wartete auf seinen Vater.

Er war selber gerade erst angekommen, aber sein Vater war noch bei der Arbeit.

" James!", rief eine Männerstimme aus dem Flur und James' Vater betrat den Raum. Er schloss seinen Sohn in die Arme und strich ihm durch die Haare.

" Was ist denn, Dad?", fragte James verwirrt und sah seinen Vater verwirrt an. So hatte er ihn noch nie begrüßt.

" Du kennst doch die junge Lily Evans?", hackte Mr.Potter ausweichend nach und bekam zur Antwort ein Nicken zur Antwort.

" Ihre Eltern wurden vor kurzem ermordet. Aber mehr darf ich dir nicht erzählen. Wenn wir da sind, sag ich dir, was du tun sollst.", meinte Mr. Potter und lies einen zutiefst verwirrten James zurück.

" Kommst du jetzt endlich?", rief er ihm dann zu, weil James sich immer noch nicht gerührt hat.

" Ja."

Mr.Potter apparierte sich und James direkt vor das Haus der Evans'.

" Du holst sie, ich komme in einer halben Stunde wieder!", sagte Mr.Potter ehe er wieder disapparierte.

" Wieder bleibt alles an mir hängen.", grummelte James und drückte auf die Türklingel.

Nach wenigen Minuten wurde die Tür aufgezogen und Lily gab ein erschrockenes " Potter!" von sich.

" Jaaaaa!", meinte er gequält und sah ihr nicht in die Augen.

" Ich soll dir alles erklären, auf alle Fälle sollst du deine Sachen packen!", sagte er noch und ging an ihr vorbei, wobei er ihren Blick nicht sah, welcher ihn warnen sollte.

Dann entdeckte er jemanden, der definitiv nicht hierher gehörte.

" Voldemort!", flüsterte er und zog den Zauberstab blitzartig.

" Voldemort?", fragte Lily verwirrt.

Voldemort schwang lässig seinen Zauberstab und schon knallte die Tür laut ins Schloss.

" Da ist ja auch der Zweite. Wie äußerst erfreulich!", säuselte er mit seiner eigenartigen Stimme.

" Was willst du?", fragte James und schob Lily zur Tür zurück. Er hörte, wie sie an der Tür rüttelte, aber

nach dem Geräusch zu urteilen, ging sie nicht auf.

" Und ich dachte, du wärst ein schlaues Köpfchen. Ich hab' auch so meine Quellen!", höhnte Voldemort und zog eine Augenbraue hoch.

" Was meinst du damit?", wisperte James, versuchend seine Panik zu unterdrücken.

" Hach. Das wird langsam langweilig!", seufzte Voldemort und zwirbelte seinen Zauberstab.

" Dann geh doch.", fauchte James und umklammerte seinen Zauberstab fester.

" Meinst du wirklich, dass ich einfach so verschwinde, nachdem ich euch beide endlich beisammen habe?", fragte er höhnisch und sah Lily an. Seine scharlachroten Augen blitzten gefährlich und James spürte wie Lily zurück zuckte.

Plötzlich hörte er, wie Lily rückwärts nach hinten fiel. Und dann sagte Voldemort:"*Crucio!*" und Lily fing an zu schreien. Sie schrie so laut, als würde es um ihr Leben gehen.

" NEIIIIIIIIIIIN", rief James und Lily's Schreie verstummten.

" VERSCHWINDE!", schrie James und stürmte auf Voldemort zu, der ihm elegant aus dem Weg ging.

James drehte sich blitzartig um und schwang seinen Zauberstab, doch Voldemort wehrte den Zauber einfach ab.

" Es ist wirklich bedauernswert.", säuselte Voldemort und ging auf Lily zu. " Dieses hübsche Geschöpf einfach so zu töten. Aber Frauen bringen einem nur Ärger, hab ich nicht Recht?".

" GEH WEG VON IHR!", schrie James und schwang erneut seinen Zauberstab.

" Na na.", kicherte Voldemort auf grausige Weise.

Ohne, dass jemand es verhindern konnte, wurde die Tür gesprengt und Mr.Potter stand in der Tür.

Egal welchen Zauber er auch ausgesprochen hat, Voldemort verschwand einfach. Nur mit den Worten:" Ich kriege euch noch."

" Dad.", keuchte James und krabbelte auf Lily zu.

" Lily, Lily.", wisperte er und rüttelte an ihrer Schulter.

" Dad?", fragte James und drehte sich zu seinem Vater um, " Ist es immer so schwer, wenn man Auror ist?".

" Ja. Leider."

" Lily.", er rüttelte weiter an ihrer Schulter. Langsam bettete er ihren Kopf auf seinen Schoß und strich ihr die Haare aus dem Gesicht.

" James, komm. Leg sie auf den Tisch.", schlug Mr.Potter vor und James hob Lily hoch.

Lange Zeit lag Lily da und James beobachtete sie. Irgendwas hatte sich in seinem Innern verändert. Er spürte ein ziehen im Magen und stechen in den Augen, wenn er Lily so daliegen sah. Ihr Schmerzverzerrtes Gesicht, ihre verkrampften Hände.

Und dann öffnete Lily die Augen und fing tatsächlich an zu grinsen. Doch sofort schüttelte sie den Kopf und setzte sich auf.

" Was machst du hier?", fragte Lily verwirrt und starrte ihn an.

" Äh...erinnerst du dich nicht mehr?", fragte er und sah sie verwundert an.

" Doch. Aber du hast mir nicht gesagt, was du hier willst!", meinte sie und sah nun ihn ärgerlich an.

" Das muss dir mein Dad erklären! Es hat aber was mit dem Zaubereiministerium zu tun. Mehr kann ich dir aber wirklich nicht sagen!", erwiderte er und verschränkte die Arme vor der Brust.

Wenige Minuten herrste Ruhe, bis Mr.Potter in den Raum kam. Er zog zwei große Koffer hinter sich her.

" Hi.", sagte er fröhlich, wirkte aber leicht geknickt.

" Hallo.", erwiderte Lily.

" Tja, das ist mein Dad. Dad, das ist Lily Evans!", stellte James vor und Mr. Potter kam zu Lily rüber. Er schüttelte ihr die Hand und sah sie warm an.

" Ich weiß... Es ist schlimm, dass mit deinen Eltern. Aber wir müssen so schnell, wie möglich hier weg. Vielleicht kommt Voldemort wieder. Und dann sollten wir nicht mehr hier sein!", sagte er und nahm ihre Hände in seine.

" Was mache ich denn jetzt?", fragte Lily und ihre Augen wurden leicht glasig, " Wo soll ich hin?".

" Erst einmal kommst du zu uns. In ein paar Tagen kommt dann eine Eule aus dem Zaubereiministerium mit der Entscheidung, ob du ins Waisenhaus, oder wo anders hin kommst.", erklärte Mr.Potter und James sah, wie Lily schwer schluckte.

" Was ist denn mit Petunia, meine Schwester?", fragte sie weiter.

" Über sie können wir nicht bestimmen, da sie eine Muggel ist. Aber jetzt sollten wir wirklich gehen!", meinte er und drehte sich um. Er verkleinerte die Koffer, steckte sie in die Tasche und ging aus der Haustür. James folgte ihm schweigend.

" Halt dich gut an meinem Arm fest!", verlangte Mr. Potter und Lily legte ihren Arm um seinen.

James hielt sich ebenfalls bei seinem Vater fest und schon apparierten sie in ein kleines Dörfchen in mitten von Kent.

" Ich hab mir das Haus immer viel größer Vorgestellt!", flüsterte sie vor sich hin, und James wisperte ihr:" Tja. Nicht alle Reichen leben in Saus und Braus!", ins Ohr.

Mr.Potter öffnete die Tür und sofort kam Marie herausgestürmt.

" OH KLASSE! LILY IST HIER!", schrie Marie drauf los und drückte Lily an sich.

" Lass sie mal los. Ich glaube nicht, dass Slughorn sehr glücklich wäre, wenn du seine Lieblingsschülerin zerquetscht!", lachte James und ging an ihnen vorbei.

Er traf auf seine Mutter, die ihm sagte, er solle Lily das Gästezimmer zeigen.

Er kam oben an, wo Marie gerade Lily ihr Zimmer zeigte.

" Wer hat das denn eingerichtet?", lachte Lily und hielt sich am Türknauf fest.

" Das hat sie selber gemacht!", erklärte eine Stimme hinter Lily, die stark zusammen fuhr.

" Wo kommst du bitte her?", fauchte Lily und bedachte James mit einem tödlichen Blick.

" Ich soll euch sagen, dass Lily das Gästezimmer kriegt. Und ihr sollt Herold nehmen. Jackie braucht Dad!", sagte er, nicht auf Lily's Frage achtend, und ging durch eine andere Tür.

In seinem Zimmer angekommen setzte er sich auf sein Bett, schnappte sich ein Blatt Pergament und eine Feder und schrieb drauf los.

Hey Tatze,

Ich kann dir leider nicht genau schreiben, was wir heute gemacht haben. Auf alle Fälle waren wir bei Evans. Und du glaubst es nicht. Voldemort war auch da. Genaueres erzähle ich dir, bei unserem Treffen. Warum ich dir eigentlich schreibe, ist ziemlich kompliziert. Es wäre wirklich super, wenn wir das Treffen auf morgen vorziehen könnten.

Bitte schreib mir schnell zurück.

Dein guter Freund

Krone

" Was war das nur?", flüsterte er und schnappte sich seinen Zauberstab, mit dem er den Brief zu Sirius schickte.

Bitte vergesst die Kommis nicht ;)